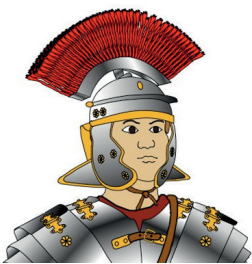


Liebe Freunde und Beter

... nehmt auch den Helm des Heils. Epheser 6,17

Behütet unterwegs sein ist unser Gebet für jeden.



Die Mädchen vom «girls only» fanden heraus, dass sie dazu «selber» etwas beitragen können.

Seit längerer Zeit beschäftigen wir uns mit der Waffenrüstung. Sie merkten, dass sie mit dem Glaubensschild sich schützen können vor den Pfeilen des Bösen und wenn sie den Helm «anziehen», sie ihre Gedankenwelt «behelmen – behüten – beschützen» können.

Beim letzten Treffen gab es Tortillas und ein Mädchen meinte: «Ich erkläre euch, wie man die isst. Schliesslich komme ich aus Argentinien.» Mit den Händen zeigte sie, wie man es macht. Sicher lag es an der tollen Erklärung, dass wir zu wenig Essen hatten. Die girls hatten nach 48 Fladen mit 2,1 kg Rindgehacktes, 0,9 kg gehackte Tomaten, 0,5 kg Maiskörner und 2 Gurken noch nicht genug und ein Mädchen meinte: «I ha aber no Honger!»

Die 3 Liter Dessertcreme gab es erst zum Abschluss des Abends (und die Schüsseln wurden mit den Löffeli ausgekratzt).

Wir freuten uns über die Rückmeldung einer Mutter: «Letzten Freitag hat meine Tochter zum ersten Mal an eurem Mädchenabend teilgenommen. Es hat ihr sehr gefallen und sie möchte wieder kommen.

Ich möchte mich für die herzliche Aufnahme und die unkomplizierte Möglichkeit reinzuschnuppern bedanken. Gleichzeitig möchte ich nachfragen, ob sie das nächste Mal wieder mit dabei sein darf? Reicht diese Mail als Anmeldung?»

Wir sind echt froh, dass Syntia Stäger ab März ins Team fürs girls only einsteigt. Mit meinen 58 Jahren bin ich (*Silvia*) ein ziemlich «altes» girl.

AMK im Schloss Klaus in Österreich

Ich (*Lydia*) freute mich sehr, zum ersten Mal an der AMK (Arbeitsgemeinschaft für missionarische Arbeit mit Kindern) dabei zu sein. Im Vorfeld hatte ich bereits viel Positives von Silvia mitbekommen.

Das Schloss Klaus ist aber nichts für schwache Beine, in diesem Jahr musste man sich alles verdienen. Um an die Rezeption zu gelangen, hiess es: **Treppen steigen**, um am Abend ins Bett zu gehen hiess es: **Treppen steigen**, fürs Essen hiess es: **Treppen steigen**, um an den Vorträgen teilzunehmen hiess es: **Treppen steigen** usw. Egal wo man hinwollte: **Treppen steigen** (vom Parkplatz zu unserem Zimmer waren es 188 Stufen – runter in den Speisesaal 126)!

Es war eine sehr spannende Woche und wir nutzen das «Schwarmwissen»! Am Austauschabend wurden besonders tolle Ideen präsentiert und an einem Workshop Spontanspiele vorgestellt. Der eine oder andere Lacher blieb auch nicht aus, sei es während des Programms oder beim Beisammensein.

Ganz wertvoll war der Morgen, an dem man in Gruppen die Bibel studierte (5. Mose 6,4–9) und darüber austauschte. In dieser Gruppe wurden auch sehr persönliche Gebetsanliegen weitergegeben. Ich bin gespannt, was uns an der nächsten AMK im Dezember 23 erwarten wird – bestimmt weniger Treppen steigen, da wir in der CVJM-Bundeshöhe, Wuppertal sind.



Weihnachtsclubs

«Wo kann ich nur Betlehem finden, dort wo das Baby ist, das den Frieden bringt?»

Das war eine grosse Frage, die Angelo in unserer Weihnachtsgeschichte beschäftigte. So begann eine erlebnisreiche Suche, bis ihm zum Schluss die Nachbarin erklärte, was es mit Betlehem und dem Herrn

Jesus auf sich hatte. Anhand von Amos 5,6a «Sucht den Herrn, so werdet ihr leben!» konnten wir den Kindern das Evangelium näherbringen.

In diesem Jahr haben wir an sieben verschiedenen Orten den Weihnachtsclub durchgeführt.

Mit dem Programm «Angelo» habe ich (*Lydia*) erstmals einen Weihnachtsclub von A–Z ausgearbeitet. Ab jetzt gehört diese Tätigkeit in meinen Bereich und ich freue mich darauf, diesen Zweig auszubauen.

Nela 2022/23 (Neujahrslager in Fiesch)



«Was! Heute morgen gibt es keine Bibelgeschichte? Warum nicht, ich habe mich so darauf gefreut.» stellte ein Junge am Silvestermorgen entsetzt fest, da der ganze Tag für einen Ausflug oder die Skipiste genutzt wird.

Während die Erwachsenen ihre Morgenandacht hörten, erzählte ich (*Stefan*) den Kindern von den Richtern. Obwohl die meisten Kinder aus einem gläubigen Elternhaus kamen und schon vieles aus der Bibel wussten, machten sie wirklich gut mit. Die grösseren Kinder forderte ich jeweils mit einigen kniffligen Fragen zur Geschichte heraus.

Während des Nelas kriegte ich einen Anruf von einem Vater, der in den Vorjahren jeweils mit seiner Familie teilnahm. Er erzählte mir, dass seine zwei älteren Töchter sich am Abend vorher bekehrt hatten. Nun wollte er wissen, wie er sie dabei am besten unterstützen und Hilfestellungen für ihr Leben mit dem Herrn Jesus geben kann.

Dass Kinder aus den Familien-Nelas ihr Leben dem Herrn Jesus anvertrauen, empfinde ich als einen besonderen Segen.

Kinderdienst vorstellen

Im letzten Herbst wurde ich (*Stefan*) gefragt, ob ich in meiner Gemeinde den Kinderdienst vorstellen möge. Während einer Gebetsstunde im Januar war es so weit: Neben dem Vorstellen des Kinderdienstes berichtete ich von unseren Einsätzen und wie wir den Herrn Jesus dabei erleben durften.

«Würdet ihr auch bei uns eine Einsatzwoche durchführen? In der Nähe hat es einen Park, der sehr geeignet ist.» Aber sicher! Was für eine tolle Reaktion auf den Missionsbericht.

Als ich dies am nächsten Tag Silvia erzählte, meinte sie, dass sie schon lange beten würde, dass in diesem Park Einsätze durchgeführt werden könnten.

Jahresabschluss

Freue dich und preise mit uns den Herrn! Das, was wir kaum für möglich gehalten hatten, ist eingetrof-

fen. Wir dürfen ein «PLUS» von über CHF 5'000 ausweisen. Im Kopf weiss es jedes: Gott sorgt für seine Kinder – nur die 30 cm bis zum Vertrauen im Herzen sind oft eine kaum überwindbare Distanz!

Kinderstunde



«Das haben **wir** jetzt gelernt», sagte meine (*Silvia*) Nachbarin, als sie eines der neuen Kinderbücher «Behüte dein Herz» durchblätterte. Es handelt vom «Du sollst nicht stehlen.» Ihre Kinder erzählten zu Hause, was sie in den Stunden durchgenommen hatten ...

Nebst biblischer Lehre zu den einzelnen Geboten, vertiefen und wiederholen wir sie mit verschiedenen Aktivitäten: Um welches Gebot könnte es beim «Steinmikado» gehen? Sie mussten versuchen 6 gleichfarbige Steine und 1 andersfarbiger wegzunehmen, ohne dass sich der Steinhaufen bewegte. Wie viele Wochen schaffen sie so? 1 (Ruhtag) + 6 (Arbeitstage) = 1 Woche! Exakte, es handelt sich um das 4. Gebot!



Voller Eifer wurde mit Knetmasse an der Zahl «2» gearbeitet. Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen. Oder die 3 erinnert daran, den Namen Gottes nicht zu missbrauchen (Fluchen). Schon bald schliessen wir die Gebotsreihe ab und bitten unseren Herrn, dass die Kinder verstehen, wie gut ER es mit uns meint. Seine Gebote sind wie Leitplanke, die uns helfen, auf dem richtigen Weg zu gehen.

Ausblick Kinderlager 9.–15. April 2023



Die Lektionen «Helden im Alltag» sind geschrieben – jetzt braucht es noch die Vertiefungen, das Lehren der Bibelverse und die passenden Stille Zeitblätter.

Dank den Sportferien kam ich (*Silvia*) gut voran. Es ist eine Freude, Lebensbilder von Kaleb / Abigail / Obadja / Das Mädchen von Naeman / Hauptmann von Kapernaum und Tabitha auszuarbeiten. Danke für alles Mittragen.

Sei gut behütet – mit lieben Grüssen

Lydia Bischoff Susi Boss Silvia Dubs
Nicole Schärer Stefan Wäthrich

Der Herr behütet alle, die ihn lieben.

Psalm 145,20